

Die Fotoberufe sind beliebter denn je : Digitaltechnik fasziniert und macht sie attraktiv

Autor(en): **Basler, Beni / Semling, Urs / Pecoraino, Gabriele / Ammann, Prisca / Burdet, Yves**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **10 (2003)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

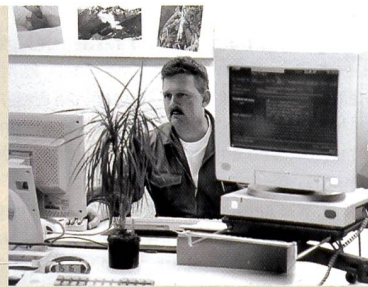
lap 2003 **Die Fotoberufe sind beliebter denn je – Digitaltechnik fasziniert und macht sie attraktiv**

Zürich

In diesem Jahr haben wir mit 51 Kandidaten die Lehrabschlussprüfungen für Fotofachangestellte durchgeführt. Dies ist eine noch nie da gewesene Anzahl von Prüflingen, was für uns Experten eine grosse Herausforderung darstellte. So durfte ich im letzten Herbst nicht wie andere Jahre

Es waren noch nie so viele: Über 100 junge Berufsleute haben ihre Lehrabschlussprüfungen in den drei Fotoberufen Fotofachangestellte, Fotolaboranten und Fotofinisher mit Erfolg bestanden, und die meisten von ihnen durften nach diesem Erfolg an einer festlichen Diplomfeier auf ihre Zukunft anstossen. Wir von Fotointern wünschen allen viel Glück und Erfüllung in ihrem Beruf.

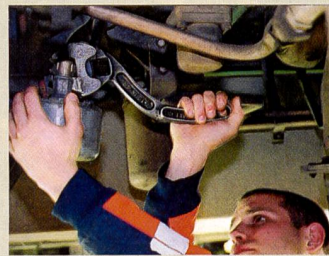
wir Fotofinisher, die zwei Jahre später die Lehre als Fotofachangestellte absolvieren, sowie drei Wiederholungen vom letzten Jahr. Zum Reportagethema «Verkehrsbetriebe Zürich» gehörte das Porträt des ehemaligen Direktors in der Person Bruno Boss für die Ahnengalerie und eine Modelleisenbahn zu fotografieren.



Schwarzweissreportage Martina Geiser



Farbreportage Melanie Duchene



zwei, sondern gleich drei Klassen der Lehrer Westermann, Stotzer und Kolbeck besuchen.

Bei der Reportagebesichtigung der Zürcher Tramverkehrsbetriebe standen wir alle in einem Halbkreis zusammen. Was für eine Schar zukünftiger Berufsleute, die voller Motivation sich der Fotofachlehrabschlussprüfung stellen wollten! Ein einmaliger Anblick. Grossen Dank an alle Experten, haben wir doch zusammen mehr als 1300 Stunden in diesem Frühling für die Prüfungsabnahmen aufgewendet. Wiederum prüften



Porträts Christin Morgan

Wiederum wurde von rund 15 Prozent das Digitalfotografieren gegenüber der klassischen Fotografie eingesetzt. Das Schwarzweisslabor im Verarbeitungsteil der Prüfung hat erneut markant abgenommen.

Die eigentliche Digitalarbeit wurde von Christian Westermann und mir in vereinfachter Form gegenüber letztem Jahr zur Aufgabe gestellt. Von fünf Bildbearbeitungsaufgaben durfte man vier Aufgaben auswählen und konnte somit jede Aufgabe einzeln themenbezogen lösen. Freistellen,

Geradstellen, Bild in Bild, Text einfügen und Retusche waren die Aufgaben, die innerhalb einer Stunde gelöst werden mussten. Die meisten bewältigten dies gut bis sehr gut, durften wir doch mehrere Sechser verteilen, bei einem Notendurchschnitt von 5,1. Der Schnitt der gesamten praktischen Arbeit liegt bei 4,6. Bei diesem sehr wichtigen Fach haben vier Kandidaten die erforderliche Mindestnote 4 nicht erreicht. Der Durchschnitt der diesjährigen Fotofachabschlussprüfung liegt bei 4,7 und entspricht den letzten



sind. Dies sollte uns Ausbildungsverantwortliche noch mehr motivieren, in diesem absolut wichtigsten und zukunftssträchtigen Gebiet, aktiv mitzumachen. Doch müssen wir auch zu unserem Know-how in den technischen typischen Fotografenarbeiten Sorge tragen. Reproduktion, Sachaufnahme und Personenbildnis müssen weiterhin das Rückgrad unseres Berufsstandes bilden. Die Reportagefotografie ist unter Leitung des Lehrmeisters zu erlernen. Dazu gibt es wohl in unserem Beruf unzählige Gelegenheiten.



Christin Morgan



Nicole Jost

Fotofachangestellte und Fotofinisher, Zürich



Lea Maria Winterfeld



Christin Morgan

Heinz Borer



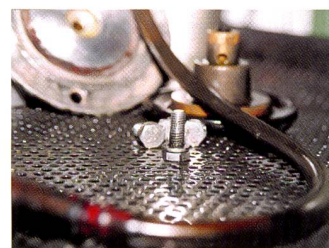
Jahren. Mit der Bestnote 5,3 ohne die Allgemeinbildungsnote, haben wir auch dieses Jahr wieder eine eindeutige Siegerin: Melanie Duchene von Foto Müller, Neuhausen.

Bei der diesjährigen Lehrlingsumfrage durfte ich feststellen, dass ein grosser Teil die Ausbildung im Lehrbetrieb sowie den Berufskundeunterricht als gut empfanden. Sehr erfreulich ist, dass die Einführungskurse in der Gunst der Lehrlinge liegen und eine beachtliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr aufwei-



Christin Morgan

sen. Trotzdem ist eine kritische Offenlegung unserer Statistik angebracht: Bei der Digitalfotografie waren nur 51 Prozent der Lehrlinge der Meinung, dass sie umfassend gut ausgebildet worden



Nicole Jost

Ich danke allen, die einen wichtigen Beitrag zur Lehrlingsausbildung leisten und bin überzeugt, dass wir eine sehr wichtige Aufgabe erfüllen – daher sollten wir weiterhin unser Bestes geben und unserer Branche eine gute und sichere Zukunft bieten. Allerdings ist die wirtschaftliche Situation für die jungen Berufsleute nicht gerade ermutigend: Nur 40 Prozent der diesjährigen Lehrabgänger werden weiterhin in unserem Beruf weiterarbeiten können.

Beni Basler, Chefexperte

8 Lehrabschlussprüfungen

Bern

Zum ersten Mal durfte ich als Chefexperte die Prüfung der Fotofachangestellten und Fotolaboranten leiten. Viel organisatorische Arbeit und immer wieder die Frage: «Hast du an alles gedacht?». Dank der grossartigen Mithilfe aller beteiligten Experten und Fachlehrer, denen ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen möchte, haben wir die Prüfung nach meiner Meinung ganz «flott» über die Runden gebracht. Zur Prüfung und deren Ergebnisse als solches,



Berner Abschlussklasse 2003, Fotofachangestellte und Fotolaborantinnen

Entsprechend fallen dann, auch zum Leidwesen einiger Lehrlinge die Prüfungen aus. Mal ehrlich: würden Sie eine Fotofachangestellte mit solchen Voraussetzungen anstellen?

Lasst doch die Jungen selbständiger arbeiten, sie machen nicht immer alles verkehrt! Auch dürfen wir uns von der Technik nicht überholen lassen, das digitale Zeitalter ist nun einfach da, und wer noch nicht auf den Zug aufgesprungen ist, sollte dies zügigst nachholen, bevor andere die Weichen stellen, denn ohne

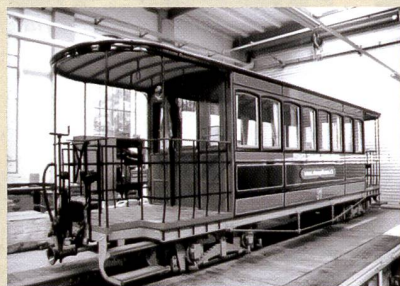
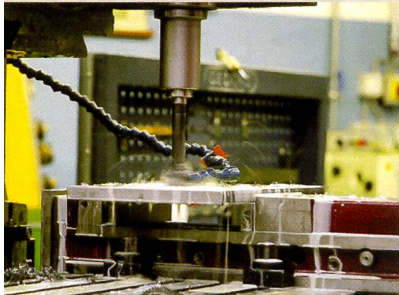
Johanna Kugler



Mariana Stotzer



Eva Steffen



Schwarzweissreportage
Nadin Stalder



möchte ich einige Anmerkungen loswerden.

Können und dürfen wir es verantworten, unsere Lehrlinge nicht, teilweise oder unzulänglich auszubilden? Jedes Jahr gibt es Lehrlinge, die noch nie eine Reportage (sei es auch nur als Zuschauer) gemacht haben. Immer wieder stellen wir fest, dass Lehrlinge nie eine Kamera selbständig an den Mann (Frau) bringen konnten. Kundenaufträge für Porträts oder Passaufnahmen immer in Begleitung des Chefs oder gar nicht gemacht werden durften!



Eva Steffen

Computer geht auch in der Fotografie rein gar nichts mehr.

Etwas ins Staunen hat uns die Schulprüfung (Berufskennntnisse) versetzt. Von der Blitzerleuchtung (Note 6) bis zum Donnergrollen (Note 2) ist alles vorhanden. Können und Wollen, wage ich zu behaupten, sind auch hier zwei Paar Schuhe. Sicher ist es toll, immer Spass zu haben, aber eine entsprechende Leistung zu erbringen, ist das andere, denn Minimalisten werden ob kurz oder lang auf der Strecke bleiben.

Urs Semling, Chefexperte

Basel und Baselland

Zum ersten Mal haben wir uns den gesamtschweizerischen Prüfungsthemen angeschlossen und fotografierten als Reportage die «Basler-Verkehrsbetriebe» mit Trämlis und Depot.

Das Prüfungsthema wurde von allen mit grossem Interesse bearbeitet. Die guten Vorbereitungen durch die Experten und Kandidaten ermöglichten einen reibungslosen Ablauf. Auch dieses Jahr waren die Resultate sehr unterschiedlich, darunter befand sich auch eine Spitzenarbeit von

Praxis wegen fehlender Aufträge in den Betrieben zurück zu führen sein könnte.

Alle fünf KandidatInnen haben die Prüfungen mit Erfolg bestanden. Herzliche Gratulation!

Roland Schweizer / Michael Kamber

Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

Am 6. Juli feierte die Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein zum fünften Mal ihre Diplomfeier. Dieses Jahr fanden die Feierlichkeiten in besonderem Ambiente, nämlich im Schloss

Haldenstein bei Chur statt. Um 15.00 Uhr eröffnete die FGVO-Präsidentin, Prisca Ammann, den feierlichen Anlass. Danach durften die Gäste, die dieses Jahr in Rekordzahlen erschienen waren, die Lehrabschlussarbeiten bestaunen. Weiter ging es mit der Hauptattraktion, nämlich mit der Vergabe der Diplome.

Von 20 Kandidaten haben alle die Prüfung bestanden. Der Notendurchschnitt liegt dieses Jahr bei Note 4,8 was wir als sehr erfreuliches Resultat ansehen. Ausser ein paar Kleinigkeiten war der

Die beste Fachnote mit 5,4 erzielte Frau Nicole Halldi, Foto Holliger Davos. Nochmals herzliche Gratulationen zu diesem vortrefflichen Resultat. Nach der Diplomübergabe gingen wir zum Apéro über und so nahm im gemütlichen Zusammensein auch dieser Anlass langsam sein Ende.

Ich möchte mir die Gelegenheit nicht nehmen lassen und unseren neuen Berufskollegen herzlich gratulieren und alles Gute für Ihre Zukunft zu wünschen.

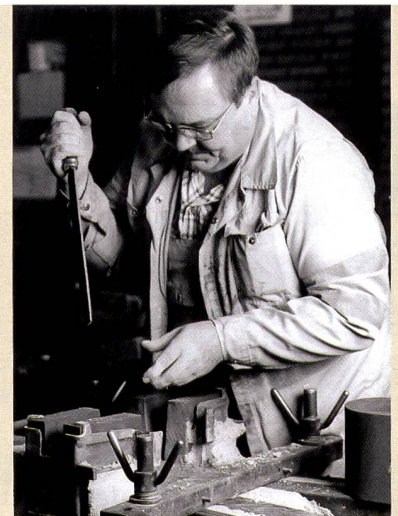
Gabriele Pecoraino, Chefexperte Fotograf



Sabine Nebiker



Christoph Stulz



Sabine Nebiker

Claudia Gunzinger



Rebecca Frey



Sabine Nebiker

Claudia Gunzinger



Christoph Stulz von Foto-Mathis aus Binningen BL mit der Durchschnittsnote von 5,6. Die besten Ergebnisse lagen dieses Jahr bei der Reportage, welche angesichts der schlechten Lichtverhältnisse, sehr schwer lösbar war. Die Digitalarbeiten wiesen zum Teil sehr grosse Mängel auf, was darauf hindeutet, dass in den Lehrbetrieben und in der Schule dieser Sparte noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Auch die Sachaufnahme war nicht gerade ein Steckpferd der Kandidaten, was auf mangelnde



Rebecca Frey

Verlauf der Prüfung reibungslos vonstatten gegangen. Dafür mitverantwortlich sind auch unsere Experten, die jedes Jahr in Aufopferung der Freizeit und geschäftlichen Aktivitäten, ihren Beitrag für unseren Nachwuchs leisten. Einen grossen Dank gebührt den Herren Keller und Jussel der Verkehrsbetriebe St.Gallen, welche die Durchführung der Lehrabschlussprüfung so ermöglichten. Schön, dass es noch Betriebe gibt, die sich für solche Projekte begeistern lassen und zum Gelingen keine Kosten scheuen.

Wochenlange Vorbereitungen gingen unserer Diplomfeier voraus, umso mehr ist es ein Freudentag, wenn man allen Lehrlingen zur bestandenen Lehrabschlussprüfung gratulieren kann. In diesem Jahr lud der FGVO schon zur fünften Diplomfeier ein. Haldenstein hat drei Burgen vorzuweisen und in einer davon trafen wir uns zur Diplomfeier. Auch dieses Jahr waren wir mit wunderschönem Wetter gesegnet und konnten die Gartenanlage und der bezaubernden Rosenzucht ausgiebig bewundern.

10 Lehrabschlussprüfungen

Die über 100 Gäste bedeuteten für den FGVO einen neuen Teilnehmerrekord. Sowohl den Prüflingen als auch den Lehrbetrieben und den Eltern ist diese Diplomfeier ein echtes Bedürfnis, bildet sie doch einen würdigen Abschluss einer langen Ausbildungszeit.

Nach der Betrachtung der Prüfungsarbeiten im wunderschönen Schlossraum folgte die grosse Feier in einem weissen Zelt, mit weissgedeckten Tischen. Unser Chefexperte Gabriele Pecoraino führte durch die Feier, und jeder



Abschlussklasse 2003 Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

Es sind doch immer wieder schöne Momente, wenn man in all diesen strahlenden Gesichter so viel Freude sehen darf. Nach der Diplomfeier fanden sich noch alle zu einem Gruppenfoto ein. Unser Tagesfotograf war diesmal Pit Wolf, der auch diesen schönen Ort organisiert hat. Er verstand es, mit den frisch Geehrten ein aufgestelltes Abschlussfoto zu machen. Frisch gestärkt und mit der Prüfungsarbeit unter dem Arm verabschiedeten am Abend sich alle und nahmen den Heimweg unter die Füsse.

Nicole Haldi



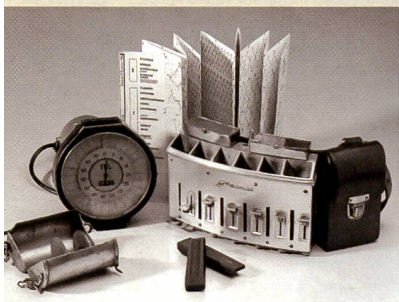
Jeanette Stadler



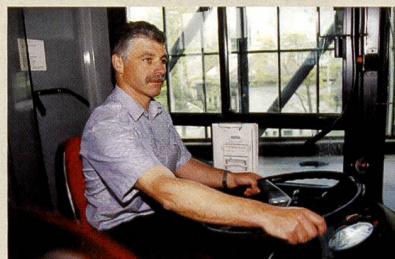
Marlene Zuppiger



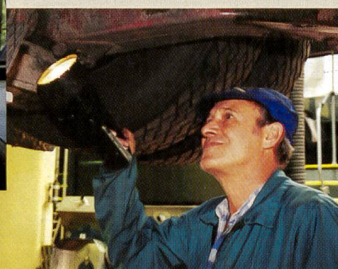
Vanessa Gori



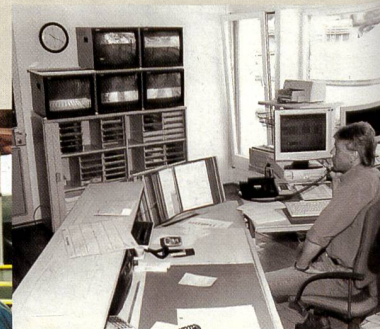
Mischa Nock



Sandra Ruoss

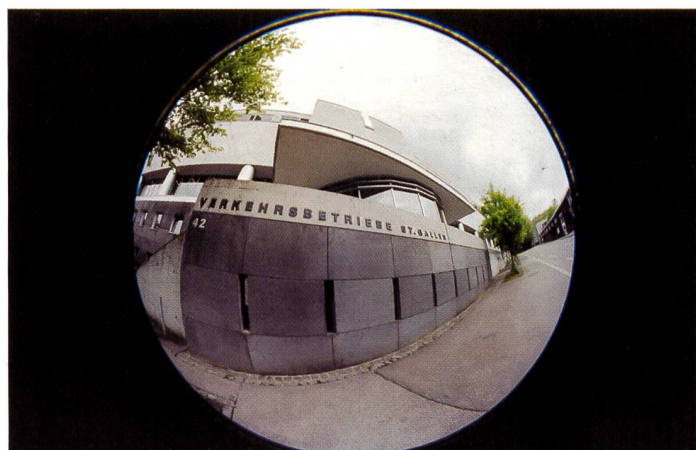


Nicola Pitaro



Marlene Zuppiger

Teilnehmer konnte eine Tasche mit kleinen Geschenken von Lieferanten und Sponsoren mitnehmen. Neu war in diesem Jahr, dass auch eine Fotolaborantin an der Feier teilnahm. Jeder Lehrling wurde namentlich aufgerufen und kam in Begleitung des anwesenden Lehrmeisters nach vorne. Der Lehrling erhielt ein vom FGVO kreierte Diplom, und den Lehrmeistern sowie auch den anwesenden Lehrern und Prüfungsexperten schenken wir ein süsSES Etwas für ihre Geduld und Ausdauer.



Nicole Haldi

Ich freue mich im nächsten Jahr wieder alle Teilnehmer begrüßen zu dürfen. Wer weiss, vielleicht schaffen wir wieder einen neuen Teilnehmerrekord.

*Prisca Ammann,
FGVO Präsidentin*

La Regione Ticino

Dopo le esperienze positive degli anni scorsi, anche quest'anno si sono svolti gli esami di fine tirocinio con lo stesso concetto in tutta la Svizzera. In Ticino si sono presentati due giovani nella professione di impiegati specializza-

ti in fotografia e due nella professione di fotografo. L'impegno dei candidati è stato ottimo e gli esami sono stati superati in modo discreto.

Il tema reportage: la stazione e i ritratti (del cliente contento) sono stati ben compresi e realizzati correttamente sia come tecnica e come fantasia. Le maggiori difficoltà si sono avute nella riproduzione. L'elaborazioni digitali sono state eseguite correttamente. L'esame di teoria è risultato abbastanza difficile e non tutti lo hanno superato.

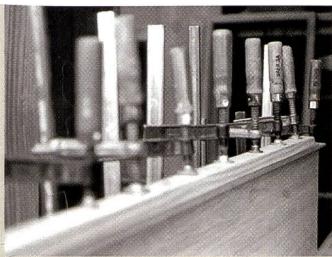


Pablo Gianinazzi

argentique ou à l'aide d'un dos numérique

- le portrait devait également suivre ces instructions
- la reproduction devait être réalisée en 120 (moyen format) ou à la chambre 4 x 5 inch (grand format), (ce qui fut le cas d'une candidate), mais obligatoirement en argentique
- le reportage était quant à lui effectué librement (135 - 120 ou numérique).

L'ensemble de l'examen s'est déroulé dans une ambiance agréable, tout en restant très



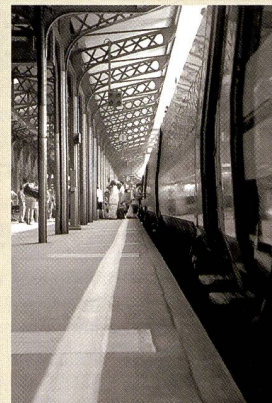
Loïc Mancini



Il tema reportage «la stazione e i ritratti»: Andreia Pereira Lopez



Thomas Buache



Loïc Mancini

Le nuove tecnologie ci impongono di essere molto attenti ai cambiamenti ed all'insegnamento ai nostri giovani e mi auguro che anche in futuro possiamo dare un insegnamento moderno e dinamico, a scuola e sul posto di lavoro, in modo di avere sempre delle nuove leve ben preparate e motivate.

Gli esperti Davide Pucci, Paolo Battaglia e Marco Garbani Nerini

Suisse romande

La profession d'Employé Spécialisé en Photographie comprend

de nombreux domaines de la photographie. Cela contient: La prise de vue en studio, le reportage en extérieur, le travail de laboratoire et des finitions, la vente d'appareil et des travaux photographiques. C'est une profession très globale, intéressante et complexe, du fait de sa diversité.

Quel plaisir cette année d'avoir mené ces examens finaux avec si peu d'échec. En effet, sur un effectif de quatorze apprentis, dont dix filles et quatre garçons, un seul a échoué, mais n'a

d'hors et-déjà pas baissé les bras et se représentera l'année prochaine.

Afin de conserver un pied d'égalité pour tous les candidats, les examens ne se sont pas déroulés chez l'employeur de chacun, mais en deux groupes sur trois jour chacun dans l'annexe du Centre d'Enseignement Professionnel de Vevey.

Pour la réalisation des travaux, quelques restrictions ont été apportées au sujet de la réalisation: • la prise de vue d'objet devait être exécutée en 120 (moyen format)

sérieuse. C'était en plaisir pour les experts de juger les nouveaux talents de demain. L'ensemble de l'effectif était très bon cette année, ce qui prouve le peu d'échec.

Je profite de cette occasion pour remercier celles et ceux qui ont soutenu le bon déroulement des examens: Les experts Jean-Pierre Mottier, Sébastien Agretti, Tania Paroz, Delphine Landry, Christopher Turnill, Suzi Mazzanisi, ainsi que Bob Arnedo pour sa présence en tant que modèle.

Yves Burdet, Chef Expert ESP

perfekt assortiert

www.theagency.ch



perfekt verewigt

Digitalkameras

Fujifilm gehört dank innovativen, praxisorientierten Eigenentwicklungen zu den technologisch führenden Marken auf dem Weltmarkt. So setzt z.B. der Super-CCD der 4. Generation mit seiner hohen und im Schwarzbereich deutlich optimierten Auflösung neue Massstäbe.

Ein Beispiel: die brandneue FinePix F700



FinePix

Analogkameras

Die analoge Fotografie ist der Digitaltechnik in manchen Belangen nach wie vor überlegen. Deshalb treibt Fujifilm die Entwicklung auch hier weiter und stellt Spitzenqualität her – von der handlichen APS-Kompaktkamera bis hin zum vollständigen Profisystem im Mittelformat.

Ein Beispiel: die GX 680 III Professional



Filme

Die 4-Farbschicht-Technologie – eine Exklusivität von Fujifilm – hat die naturgetreue Farbwiedergabe revolutioniert. Mit dem breiten Sortiment an Allround- und Spezialfilmen kann Fujifilm aber auch garantieren, dass für jede Aufnahmesituation der richtige Film zur Verfügung steht.

Ein Beispiel: der Allround-Film Superia 200



Verarbeitung

Fujifilm setzt auch in der Verarbeitung die Massstäbe: mit einem der fortschrittlichsten Foto-finishing-Betriebe Europas in Dielsdorf, mit verschiedenen Möglichkeiten zur Verarbeitung direkt durch den Fachhandel und auch mit Geräten in Profiqualität für den Heimbereich.

Ein Beispiel: das Frontier Minilab



DIGITAL MINILAB
Frontier

Kaum eine andere Marke kann wie Fujifilm für sich beanspruchen, für jede Aufgabenstellung in der gesamten Fotobranche die perfekte Lösung anbieten zu können.

Wünschen Sie weitere Informationen?

Verlangen Sie unser Dokumentationsmaterial, den Besuch unseres Aussendienstes oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage.

*Tel. 01 855 50 50
info@fujifilm.ch
www.fujifilm.ch*

**Fujifilm.
Das perfekte
Fotosystem.**